

GEMEINDE LUNGERN  
FISCHEREI, PARKIERUNG



**NUTZUNGSKONZEPT LUNGERERSEE**

16. November 2020

# IMPRESSUM

## AUFTRAGGEBER

Bauamt Lungern  
Brüningstrasse 66  
6078 Lungern

## BEARBEITUNG

Burkhalter Derungs AG  
Baselstrasse 21  
6003 Luzern  
[www.bdplan.ch](http://www.bdplan.ch)

## INFORMATION

Projektnummer: 92006\_2  
Bearbeitet durch: mw, mb

# INHALTSVERZEICHNIS

1.	AUSGANGSLAGE	4
1.1.	Einleitung Lungernersee	4
1.2.	Fischerparadies	5
1.3.	Parkplatzbestand, Erschliessung	7
1.4.	Parkplatzbedarf	9
1.5.	Littering	10
1.6.	Natur-, Landschafts- und Gewässerschutz	10
1.7.	Bürglenstrasse	11
2.	HANDLUNGSBEDARF	12
2.1.	Verkehr	12
2.2.	Littering	12
2.3.	Natur-, Landschafts- und Gewässerschutz	12
3.	MÖGLICHE MASSNAHMEN	13
3.1.	Betriebliche Massnahmen Fischerparadies	13
3.2.	Schaffung neuer Parkplätze auf der Nordseite und dem östlichen Seeufer	13
3.3.	Schaffung eines Überlastparkplatzes auf der Nordseite	14
3.4.	Parkplatzbewirtschaftung	14
3.5.	Allgemeine Massnahmen seitens Verkehrs	15
3.6.	Littering	15
3.7.	Natur-, Landschafts- und Gewässerschutz	15
3.8.	Verkehrsberuhigung Bürglenstrasse inkl. Schaffung neuer Parkplätze	15
4.	MASSNAHMENKATALOG	16
4.1.	Betriebliche Massnahmen Fischerparadies	16
4.2.	Schaffung neuer Parkplätze auf der Nordseite und dem östlichen Seeufer	16
4.3.	Schaffung eines Überlastparkplatzes auf der Nordseite	16
4.4.	Parkplatzbewirtschaftung	17
4.5.	Allgemeine Massnahmen seitens Verkehrs	17
4.6.	Littering	17
4.7.	Natur-, Landschafts- und Gewässerschutz	18
4.8.	Verkehrsberuhigung Bürglenstrasse inkl. Schaffung neuer Parkplätze	18
5.	FAZIT	19

# 1. AUSGANGSLAGE

## 1.1. Einleitung Lungerersee

Beliebtes Ausflugsziel

Der Lungerersee ist als Ausflugsziel sehr beliebt. Fischende, Badende, Spazierende, Velofahrende, Wandernde – zahlreiche Akteure halten sich insbesondere in den Sommermonaten im und rund um den Lungerersee auf. In der folgenden Abbildung sind die wichtigsten Attraktionspunkte des Lungerersees aufgeführt.

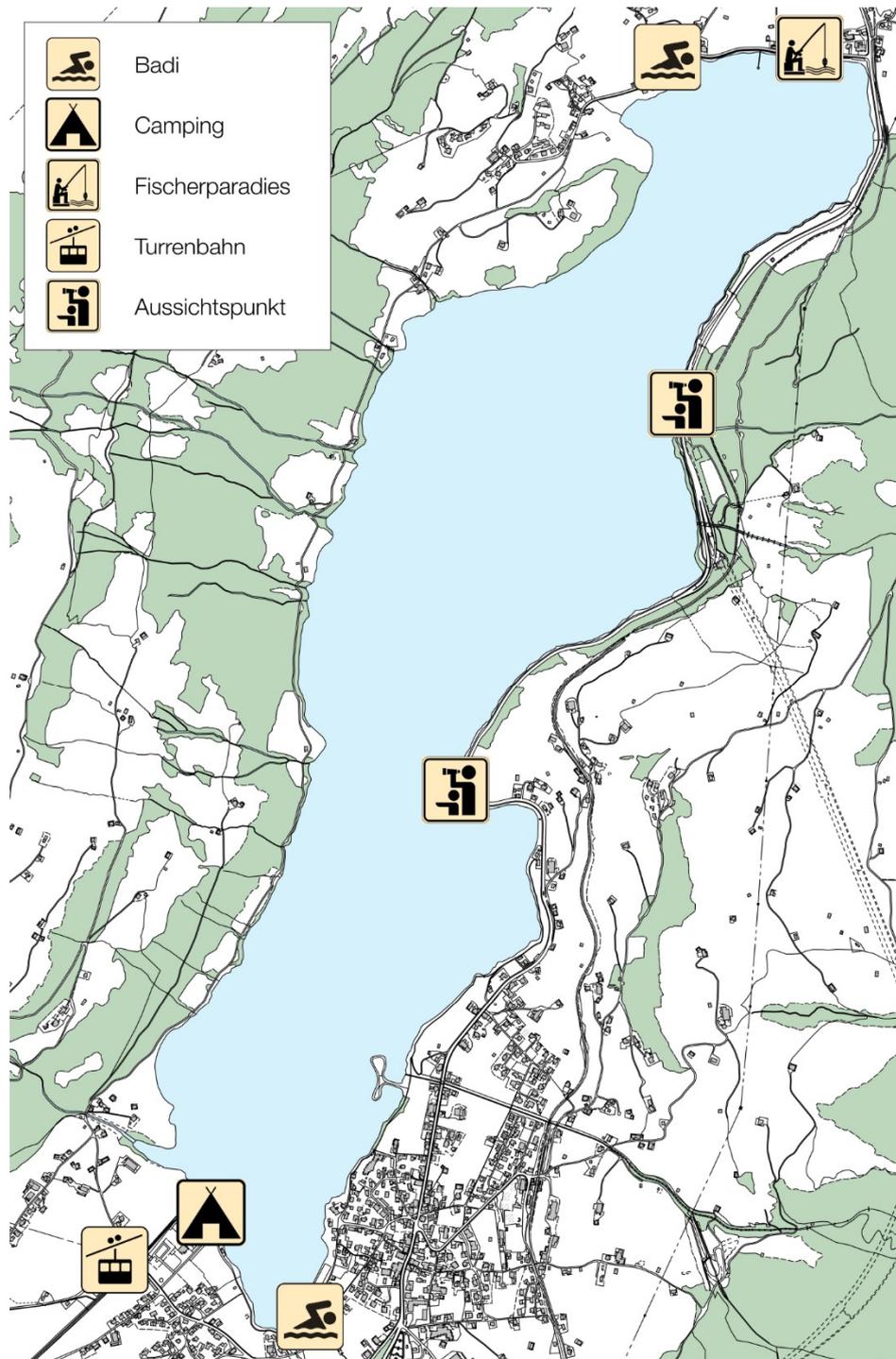


Abb. 1: Attraktionspunkte rund um den Lungerersee

<p>Unter anderem für die Hobbyfischerei ist der Lungenersee ein touristischer Anziehungspunkt von überregionaler Bedeutung. Mit dem «Fischerparadies» in der ehemaligen Kraftwerkszentrale in Kaiserstuhl besteht eine umfassende Infrastruktur für die Bedürfnisse der Fischerinnen und Fischer.</p>	<p>Hobbyfischerei</p>
<p>Hauptsächlich in den Sommermonaten kommt es regelmässig zu einem grossen Verkehrsaufkommen. In Kombination mit den beschränkten Anzahl Parkplätzen auf der Nordseite des Lungenersees führt dies häufig zu Wildparkiererei. Dies stört nicht nur die Bevölkerung und die Landbesitzerinnen und Landbesitzer, sondern stellt auch ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar. Zudem kann sich eine zu intensive Nutzung des Lungenersees auch negativ auf den Natur- und Gewässerschutz auswirken.</p>	<p>Parkplatzproblematik</p>
<p>Das heutige Betriebsgebäude des Fischerparadieses sowie dessen Parkplätze befinden sich in der Landwirtschaftszone. Die heutige nicht zonenkonforme Nutzung wird vom Kanton zeitlich befristet toleriert. Gemäss Vorgabe des Kantons muss in der anstehenden Teilrevision die Nutzungsplanung jedoch angepasst werden.</p>	<p>Nutzungsplanung</p>
<p>Am 13. Mai 2020 hat eine Begehung mit dem Kantonsplaner sowie Vertreterinnen und Vertretern aus der Gemeinde und dem Ortsplanungsbüro stattgefunden. Dabei wurde die Ausgangslage und erste Massnahmen rund um die Parkplatzproblematik und die Pendenzen in der Nutzungsplanung diskutiert.</p>	<p>Begehung mit Kantonsplaner</p>
<p>Im Zusammenhang mit einem Baugesuch zu einem neuen Bootssteg bzw. für einen erweiterten Ersatz-Bootssteg des Fischerparadieses stieg der Unmut in der Bevölkerung. Beim Gemeinderat wurde eine Petition mit über 500 Unterschriften eingereicht. Dabei ging es nicht nur um den geplanten Bootssteg, sondern insbesondere auch um die allgemeine starke Entwicklung der Fischerei in den letzten Jahren und die damit verbundenen negativen Auswirkungen. Das Baugesuch wurde zwischenzeitlich von Seiten des Kantons sistiert. Die Gemeinde hat die Petitionäre sowie die wichtigsten weiteren Akteure am Abend des 06. Junis 2020 zu einem runden Tisch eingeladen. Gemeinsam wurde konstruktiv über die Themen und Probleme rund um den Lungenersee diskutiert. Es wurde dabei auch über konkrete Sofortmassnahmen sowie längerfristige mögliche Massnahmen diskutiert.</p>	<p>Widerstand aus der Bevölkerung, runder Tisch</p>
<p>Die Gemeinde Lungern ist sich seit längerem bewusst, dass die heutige Situation rund um den Lungenersee nicht zufriedenstellend ist und Massnahmen getroffen werden müssen. Die Gemeinde möchte die Situation gesamtheitlich betrachten und hat deshalb gemeinsam mit dem Ortsplanungsbüro und in Absprache mit dem Fischerparadies das vorliegende Nutzungskonzept erarbeitet. Eine genaue Analyse der Ausgangslage hat dabei geholfen, gezielte und griffige Massnahmen rund um den Lungenersee zu entwickeln. Als Ergebnis resultiert ein Massnahmenkatalog (vgl. Kap. 4).</p>	<p>Nutzungskonzept</p>

## 1.2. Fischerparadies

<p>Im Jahr 1996 entschlossen die Lungener Fischer sich mittels eines Fischervereins zu organisieren. Gleichen Jahres wurde der Verein «Fischerfreunde Lungern» ins Leben gerufen. Auf Wunsch der Fischerfreunde wurden 2004 erstmals Regenbogenforellen im Lungenersee ausgesetzt. Die vorerst provisorische Bewilligung für den Einsatz von Regenbogenforellen wurde 2009 mit der Bewilligung zur Eigenbewirtschaftung definitiv. Im Jahr 2010 wurde die Fischereibewirtschaftung erstmals an Dritte delegiert und Mitte Jahr die Gründung der Lungenersee AG vollzogen. Die Einwohnergemeinde Lungern ist Mehrheitsaktionärin dieser Aktiengesellschaft.</p>	<p>Entstehungsgeschichte</p>
--	------------------------------

Anfang 2011 nahm schliesslich die Lungerersee AG mit dem Fischerparadies ihren Betrieb auf. Das Kapital der Lungerersee AG wurde seit der Gründung fast vervierfacht. Im Mai 2014 öffnete das Ladenlokal im alten Turbinenhaus des Kraftwerkes Kaiserstuhl.

## Patente

Das Fischerparadies vergibt heute jährlich rund 900 Jahres- und 17'000 Tagespatente. Mit einem Tagespatent dürfen fünf Bach-, See- oder Regenbogenforellen gefangen werden. Ist die erlaubte Anzahl Fische erreicht, kann ein weiteres Tagespatent gelöst werden. Die vergebene Anzahl Tagespatente ist in den letzten fünf Jahren ziemlich konstant geblieben, die Anzahl vergebener Jahrespatente ist leicht gestiegen (vgl. folgende zwei Abbildungen). Tagespatente können beim Betriebsgebäude des Fischerparadieses, im Volg Lungern, im Owiland Giswil sowie auf dem Camping Obsee Lungern bezogen werden. Für den Bezug werden keine spezifischen Kurse vorausgesetzt. Das Fischerparadies strebt kein weiteres Wachstum an vergebenen Patenten an.



Abb. 2: Entwicklung Tagespatente 2011 – 2019 (Lungerersee AG, 2019)



Abb. 3: Entwicklung Jahrespatente 2011 – 2019 (Lungerersee AG, 2019)

Für die Regenbogenforelle gilt eine Schonzeit vom 1. bis 25. Dezember, ansonsten kann ganzjährig gefischt werden. Für die Felche gilt eine Schonfrist vom 1. November bis 15. Januar und für die Bach- und Seeforelle vom 1. Oktober bis 25. Dezember.

Schonzeiten

Zurzeit erfolgen nur wenige, grosse Lieferungen von Regenbogenforellen in den Lungerersee. Die Besatzmenge richtet sich nach den getätigten Fängen, welche aus den Fangstatistiken der Angelnden ermittelt werden. Sobald im See ein berechneter Basisbestand von ca. 2'600 kg Regenbogenforellen übrig bleibt, wird ein neuer Einsatz durchgeführt. Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl Einsätze und die jährliche Besatzmenge über die Jahre 2014 bis 2017.

Besatz an Regenbogenforellen

<b>Jahr</b>	<b>Anzahl Einsätze</b>	<b>Besatzmenge in kg</b>
2014	13	30'000
2015	17	34'150
2016	18	35'400
2017	18	34'150

Erfolgt ein neuer Einsatz, nimmt die Anzahl der Fischerinnen und Fischer jeweils kurzzeitig stark zu. Vom Standort Kaiserstuhl aus verteilen sich die Fischenden auf das gesamte Seeufer, wobei der nördliche Teil (Bürglen, Kaiserstuhl) aufgrund der Seetiefe im Sommer interessanter ist als der südliche Teil (Camping, Badi Lungern). Je wärmer das Wasser ist, desto tiefer befinden sich die Fische. Im Hochsommer ist vor allem «Tiefseefischen» ab Booten interessant. Das Fischerparadies möchte die Anzahl der Boote (mit Elektroantrieb) auf dem See erhöhen und eine Verlagerung der Fischenden vom Ufer auf den See erreichen. Mit Booten werden zurzeit keine negativen Erfahrungen gemacht. Einziges Problem ist zurzeit, dass externe Nutzerinnen und Nutzer teilweise nicht mit den lokalen Seeregeln vertraut sind.

Betrieb

### 1.3. Parkplatzbestand, Erschliessung

Die Abb. 4 zeigt die offiziellen und die vorläufig geduldeten Parkplätze für Fischende rund um den Lungerersee. Diese Parkplätze stehen nicht ausschliesslich den Fischerinnen und Fischern zur Verfügung. Heute wird häufig auch ausserhalb dieser Parkplätze parkiert. Die aktuellen Parkplätze beim Betriebsgebäude des Fischerparadieses werden vom Kanton und der Gemeinde toleriert, sie sind planungsrechtlich jedoch nicht gesichert. Zahlreiche Fischende fahren mit dem Auto zum Betriebsgebäude und danach an einen Platz entlang des Seeufers. Beim Hotel Kaiserstuhl befinden sich weitere Parkplätze, welche den Restaurant- und Hotelgästen vorbehalten sind. Entlang der Westseite des Lungerersees besteht ein ganzjähriges Fahrverbot. Auf der Südseite des Lungerersees bestehen aktuell genügend Parkplätze, auch wenn diese ein paar Gehminuten von der Badi entfernt liegen.

Offizielle und vorläufig geduldete Parkplätze

Unter anderem aufgrund eines Beitrags in der «Schweizer Illustrierten» über das Seebad Bürglen erfuhr dieses in den letzten Jahren einen regelrechten Boom. Das Seebad verfügt jedoch über keine eigenen Parkplätze. Im Hochsommer wird die Bürglenstrasse daher von diversen Freizeitgästen regelmässig als Parkfläche genutzt. Dies ist aufgrund der Verkehrssicherheit nicht zulässig und wird durch die Polizei kontrolliert und gebüsst.

Seebad Bürglen, Bürglenstrasse

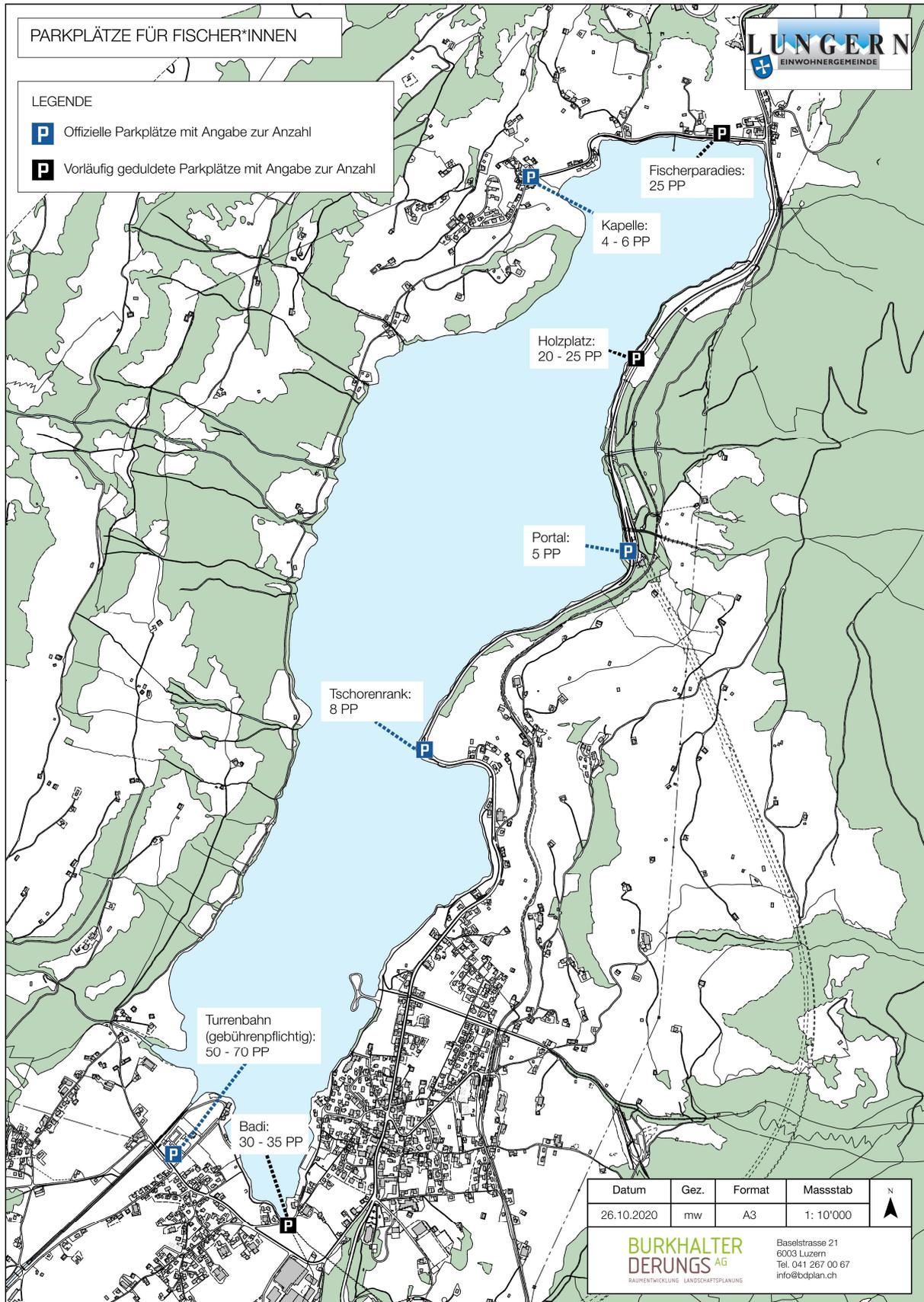


Abb. 4: Übersicht offizielle und vorläufig geduldete Parkplätze für Fischerinnen und Fischer

<p>Die Parkplätze bei der Turrenbahn und beim Camping Obsee gehören der Turrenbahn oder werden durch diese gepachtet. Diese Parkplätze sind bewirtschaftet. Auch wenn auf der Südseite zahlreiche Parkplätze bestehen, ist das Fischen speziell in den Sommermonaten wegen der Seetiefe auf der Nordseite des Sees attraktiver.</p>	<p>Parkplätze Turrenbahn</p>
<p>Es wird vereinzelt auch widerrechtlich auf Landwirtschaftsflächen entlang der Strassen parkiert. Dies führte in der Vergangenheit teilweise zu Landschaftschäden.</p>	<p>Landschäden</p>
<p>Die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr wird von den Fischenden nur selten genutzt, obwohl gerade die Erschliessung von Kaiserstuhl mit dem bestehenden Bahnhof als gut bezeichnet werden kann. Auch die Anreise zu Fuss oder mit dem Velo kann als untergeordnet bezeichnet werden. Wichtige Gründe dürften die grosse Menge an Ausrüstung sein, welche die Fischenden häufig mit sich bringen und aufgrund kostenloser Parkplätze die fehlenden Anreize auf die Anreise mit dem Auto zu verzichten.</p>	<p>Öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr</p>

## 1.4. Parkplatzbedarf

<p>Wie sich beim Handlungsbedarf zeigen wird, besteht hauptsächlich am nördlichen Lungererseeufer ein Problem mit zu wenigen Parkplätzen. Es wird deshalb versucht, für das nördliche Seeufer den Parkplatzbedarf zu ermitteln. Der Bedarf kann grob in die drei Kategorien Badegäste, Fischende und weitere Gäste unterteilt werden. Den Parkplatzbedarf exakt zu ermitteln, ist kaum möglich. Es müssen zahlreiche Annahmen getroffen werden. Folgend wird für die drei genannten Kategorien der Parkplatzbedarf für einen normalen Tag sowie für einen Spitzentag für das nördliche Lungererseeufer hergeleitet. Dabei ist der Parkplatzbedarf-Höchstwert eines Tages relevant und damit der kurzzeitige Parkplatzbedarf.</p>	<p>Herleitung</p>
--	-------------------

<p>Die Badi Bürglen bietet insgesamt Platz für max. 60 Badegäste. In Absprache mit den Betreibern der Badi Bürglen wird von einem Parkplatzbedarf an Spitzentagen von kurzzeitig rund 30 Parkplätzen ausgegangen. An einem durchschnittlichen Tag wird von einem Parkplatzbedarf von kurzzeitig rund 5 Parkplätzen ausgegangen.</p>	<p>Badegäste</p>
---	------------------

<p>Da Tagespatente an zahlreichen Verkaufsstellen erhältlich sind und mehrere Tagespatente pro Tag und Person bezogen werden können, kann daraus nicht eindeutig die Anzahl Fischerinnen und Fischer ermittelt werden. Zudem ist unklar, wann die Fischenden mit Jahrespatent tatsächlich unterwegs sind. Für die Ermittlung der Anzahl Fischenden pro normalen Tag und pro Spitzentag helfen die Zahlen der Fischereiaufseher, welche gelegentlich die Anzahl Fischenden pro Tag ermitteln. In Rücksprache mit dem Fischerparadies wird davon ausgegangen, dass sich an einem Spitzentag über den gesamten Tag verteilt rund 200 bis 300 Fischende über das gesamte Seeufer und den gesamten Lungerersee aufhalten. Von diesen Fischenden reisen nicht alle mit dem Auto an und andere reisen gemeinsam mit anderen Personen in einem Auto an. Es wird angenommen, dass an Spitzentagen der Parkplatzbedarf für Fischende kurzzeitig zwischen 50 und 100 zu liegen kommt. An einem normalen Tag wird von einem Parkplatzbedarf von 30 bis 50 Parkplätzen über den See verteilt ausgegangen. Dabei verteilen sich im Sommer sowie auch im Schnitt über das gesamte Jahr die Fischenden zu rund zwei Drittel über das nördliche und zu rund einem Drittel über das südliche Lungererseeufer. Es wird demnach davon ausgegangen, dass an Spitzentagen am nördlichen Lungererseeufer ein kurzzeitiger Parkplatzbedarf von rund 35 bis 65 Parkplätzen und an einem normalen Tag von kurzzeitig rund 20 bis 35 Parkplätzen für Fischende besteht.</p>	<p>Fischende</p>
--	------------------

Weitere Gäste Als weitere Gäste werden unter anderem Spazierende bezeichnet oder Personen, welche mit dem Auto anreisen und sich danach mit dem Bike fortbewegen. Es wird angenommen, dass der kurzzeitige Parkplatzbedarf am nördlichen Lungenerseeufer an einem normalen Tag bei rund 5 und an einem Spitzentag bei rund 10 liegt.

Totaler Parkplatzbedarf nördl. Seeufer Insgesamt resultiert damit am nördlichen Lungenerseeufer ein kurzzeitiger Parkplatzbedarf von 30 – 45 an einem normalen Tag und ein Bedarf von rund 75 – 105 Parkplätzen an einem Spitzentag.

## 1.5. Littering

Häufiges Littering rund um Lungenersee Rund um den Lungenersee kommt es immer wieder zu Littering. Mitverantwortlich sind dafür auch häufig Touristinnen und Touristen. Die Anzahl der Abfalleimer rund um den See ist heute deutlich zu gering. Der Unmut gegenüber Littering ist in der Lungener Bevölkerung gross, dies ist auch der Gemeinde bewusst.

## 1.6. Natur-, Landschafts- und Gewässerschutz

Amphibienlaichgebiet Am Nordende des Lungenersees liegt ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung IANB (Nr. OW109, ortsfestes Objekt Bereich A und B). Gemäss Objektblatt kommen in diesem Gebiet die Arten Bergmolch, Fadenmolch, Erdkröte und Grasfrosch vor. Die folgende Tabelle zeigt die Zählzahlen der Zugstelle Bürglen zwischen 2005 und 2019:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Erdkröten	827	931	434	108	keine Zählungen			342	339	1137	823	778	378	299	306
Grasfrosch	0	2	1	0				33	0	5	2	2	0	1	0
Bergmolch	29	7	14	10				28	4	1	4	16	37	4	0
Fadenmolch									1	0	0	0	0	0	0

Tab. 1: Zählzahlen Zugstelle Bürglen 2005 – 2019 gemäss Jahresberichten karch-RV OW

Amphibien verteilen sich rund um den See Die Zählzahlen sind nur als Tendenz zu verstehen. Ob die teilweise starken Schwankungen der Zählzahlen auf das Fischerparadies zurückzuführen sind, kann nicht abschliessend beurteilt werden. Es kann aber sicherlich davon ausgegangen werden, dass ein solider Bestand an Erdkröten vorliegt. Die Zählungen des Kantons sowie die Beobachtungen aus der Bevölkerung zeigen, dass Amphibien rund um den See und nicht ausschliesslich im ausgeschiedenen Schutzgebiet leben.

Amphibienleitwerke Mit Amphibienleitwerken werden Verkehrshindernisse oder andere Hindernisse umgangen oder entschärft und die Amphibien in intakte und funktionierende Laichgewässer geleitet. Damit werden die Fortpflanzung und der Erhalt gesichert. Die Planung solcher Leitwerke ist sehr komplex und erfordert Fachwissen. Im Rahmen des Nationalstrassenprojekts Tunnel Kaiserstuhl ist gemäss Umweltbaubegleitung vorgesehen, das temporäre Leitwerk Bürglen durch ein permanentes zu ersetzen. Hinsichtlich der bestehenden Anlagen zwischen Kaiserstuhl und Tunnelportal Nord fanden mehrere Begehungen statt und es wurden kürzlich Sanierungen umgesetzt und differenziertere Unterhaltsarbeiten eingeführt.

Amphibienrückgang Der See ist mit seinem stark schwankenden Pegel kein durchschnittliches stehendes Gewässer mit bspw. breiten Schilfgürteln. Es gibt zahlreiche Faktoren, welche zu einem Amphibienrückgang führen können. Einer davon ist der Fischbesatz. Mit dem Besatz von Fischen besteht auch die Gefahr, dass Krankheiten ins Ökosystem

gebracht werden. Nebst der Fischerei beeinflussen auch der Verkehr, die Landwirtschaft, die Erholungsnutzung sowie die intensive Bautätigkeit am Ostufer den Amphibienlebensraum. Inwiefern diese einzelnen Einflussfaktoren Auswirkungen auf die Amphibien haben, ist nicht abschliessend geklärt. Die Amphibien-Jungtiere sind sehr klein und gelangen in der Regel in grosser Zahl und meist während des Tages an Land. Diese Phase im Amphibienjahr (Juli/August) gilt als besonders sensibel. Die Tiere sind zu diesem Zeitpunkt sehr verletzlich und werden aufgrund der Grösse kaum wahrgenommen. Es besteht die Gefahr von Zertreten. Der Amphibienrückgang stellt schweizweit ein Problem dar.

Seit dem Jahr 2005 wird der Mageninhalt von gefangenen Regenbogenforellen regelmässig untersucht. Dies sowohl von frisch eingesetzten Regenbogenforellen (nur bis zu zwei Wochen im See) und älteren Regenbogenforellen (mehr als drei Wochen im See). Die durchgeführten Untersuchungen zeigen, dass die Regenbogenforellen vor allem Insekten und Plankton fressen. Es wurden zudem auch Pflanzenbestandteile, Reste von Ködern sowie Schnecken oder Würmer in den Mägen festgestellt. Amphibien, Fische oder Fischeier konnten seit dem Jahr 2008 nicht mehr festgestellt werden. Es bestehen daher keine Hinweise, dass Regenbogenforellen in namhaftem Ausmass Fische oder Amphibien fressen und damit einen negativen Einfluss auf die Artenvielfalt des Lungerersees haben könnten. Das Amt für Wald und Landschaft des Kantons Obwalden hat zwischenzeitlich jedoch herausgefunden, dass die Analyse des Mageninhalts nur Rückschlüsse auf die Nahrungsaufnahme der letzten Stunden, nicht der letzten Tage zulässt. Der Kanton wird deshalb zukünftig in die Nahrungsanalysen der Regenbogenforellen miteinbezogen.

Nahrungsanalysen

Rund um Kaiserstuhl und Bürglen besteht eine idyllische Landschaft, welche durch eine Landschaftsschutzzone gestützt wird. Die Wildparkiererei trägt nicht zu einem harmonischen Landschaftsbild bei. Im Sinne des Landschaftsschutzes ist die Parkierung wirkungsvoll zu regeln.

Landschaftsschutz

## 1.7. Bürglenstrasse

Die Bürglenstrasse ist vom Abzweiger von der Brünigstrasse bis zur Kapelle in Bürglen rund 5 m breit. In den Kurven ist die Strasse etwas breiter. Das Parkieren entlang der Strasse ist von Gesetzes wegen verboten. In den Sommermonaten und an weiteren Spitzentagen wird die Bürglenstrasse jedoch regelmässig als Parkfläche benutzt. Dies wird gelegentlich von der Polizei gebüsst. Bei Wildparkiererei auf der Bürglenstrasse ist ein Durchkommen stark erschwert und die Sicherheit nicht mehr gewährleistet. Als Sofortmassnahme wurde im Sommer 2020 während der Erarbeitung dieses Nutzungskonzepts in Absprache mit der Kantonspolizei Obwalden zwischen der Verzweigung Bürglenstrasse/lfanggasse und der Kapelle Bürglen die Signalisierung «Parkieren verboten» angebracht. So wird im Minimum die gefährliche Parkierung entlang der Kurve unmissverständlich ausgeschlossen.

Sofortmassnahme  
Signalisation «Parkieren verboten»

## 2. HANDLUNGSBEDARF

### 2.1. Verkehr

Südseite des Lungerersees	Auf der Südseite bestehen bei der Badi rund 30 bis 35 geduldete Parkplätze. Diese sind an Spitzentagen gut ausgelastet und es muss bei einer Anreise mit dem Auto auf die grosszügigen, bewirtschafteten Parkieranlagen der Turrenbahn ausgewichen werden. Eine vollständige Besetzung sämtlicher Parkplätze rund um die Turrenbahn ist erst an wenigen Spitzentagen (teilweise im Winter) vorgekommen. Die Gehdistanz von der Turrenbahn zur Badi kann als vertretbar eingestuft werden, zudem ist für die lokale Bevölkerung auch eine Anreise zu Fuss oder mit dem Velo zumutbar. Für die Südseite besteht daher seitens Parkplatzbedarf kein Handlungsbedarf. Mit der Erarbeitung der Teilrevision der Nutzungsplanung ist jedoch eine Anbindung des Ortsteils Obsee an den öffentlichen Verkehr zu prüfen.
Westliches Seeufer	Entlang fast des kompletten westlichen Seeufers besteht ein ganzjähriges Fahrverbot, welches auch weiterhin bestehen bleiben soll. Weiterer Handlungsbedarf besteht hier nicht.
Östliches Seeufer	Entlang des östlichen Seeufers gibt es vereinzelt offizielle und geduldete Parkplätze. Es wird jedoch teilweise auch unberechtigt auf Landwirtschaftsland parkiert. Hier muss Klarheit geschaffen werden, wo parkiert werden darf und wo nicht. Zudem wäre eine generelle Parkplatzbewirtschaftung entlang des gesamten Lungerersees sinnvoll, damit für Gratisparkplätze nicht Extrafahrten in Kauf genommen und damit unnötiger Verkehr generiert wird.
Nordseite des Lungerersees	Mit der Badi, der Betriebszentrale des Fischerparadies, dem bestehenden Bootssteg sowie den attraktiven Fischbedingungen in den Sommermonaten besteht auf der Nordseite des Lungerersees im Sommer und an Spitzentagen ein Grossandrang und es sind zu wenige Parkplätze vorhanden. Dies führt zu Wildparkiererei und einem erhöhten Sicherheitsrisiko. Der Handlungsbedarf ist daher auf der Nordseite gross, dies hat auch die Bevölkerung mit der eingereichten Petition zu verstreuen gegeben. Auf der Nordseite sind neue Parkplätze zu prüfen sowie eine übersichtliche, einfach verständliche und sichere Situation zu schaffen.

### 2.2. Littering

Unmut in der Bevölkerung	Der Unmut betreffend Littering ist in der Bevölkerung gross. In den letzten Jahren hat das Littering stetig zugenommen. Im Bereich Abfallentsorgung besteht deshalb ein dringender Handlungsbedarf. Nebst zusätzlichen Abfalleimern und erhöhten Kontrollgängen ist auch die Sensibilisierung der Bevölkerung wichtig.
--------------------------	--

### 2.3. Natur-, Landschafts- und Gewässerschutz

Auswirkungen schwierig abschätzbar	Fakt ist, der Lungerersee wird heute stark durch verschiedenste Akteure genutzt, was sich teilweise negativ auf den Natur-, Landschafts- und Gewässerschutz auswirkt. Es können jedoch mit den aktuellen Grundlagen keine abschliessenden Aussagen gemacht werden. Dazu wären weitergehende Analysen erforderlich. Klar ist jedoch, dass Handlungsbedarf seitens Amphibienschutz besteht. Fischbesatz und Amphibienförderung/-schutz sind im Grundsatz nicht miteinander vereinbar. Erdkröten gelten gegenüber Fischbesatz robust. Dies zeigt sich auch am Lungerersee. Für Fadenmolch, Bergmolch und Grasfrosch ist der Fischbesatz hingegen negativ
------------------------------------	---

zu werten. Exemplare dieser drei Arten werden am Lungenersee auch sehr selten gesichtet. Das Fischerparadies hat angeboten, temporäre Fischereiverbotzonen auszuscheiden. Die verantwortliche Fachperson von karch Regionalvertretung Obwalden schätzt temporäre Fischereiverbote jedoch als wirkungslos ein, denn die Fische und nicht die Fischerinnen und Fischer stellen für die Amphibien das Hauptproblem dar. Für eine wirksame Amphibienförderung müssten daher rund um den Lungenersee zahlreiche fischfreie Laichgewässer angelegt und deren Unterhalt langfristig gesichert werden.

### 3. MÖGLICHE MASSNAHMEN

Folgend werden grob verschiedene potenziell mögliche Massnahmen unterteilt in Unterkapitel aufgeführt. Dies soll eine Ideensammlung möglicher Massnahmen darstellen. Die einzelnen Massnahmen erfordern teilweise weitere detaillierte Abklärungen oder Einverständnisse, welche noch nicht getätigt oder eingeholt worden sind. Im Kapitel 4 wird schliesslich gezielt auf die Massnahmen eingegangen, welche effektiv umgesetzt werden sollen bzw. teilweise bereits umgesetzt worden sind.

Ideensammlung  
möglicher Mass-  
nahmen

#### 3.1. Betriebliche Massnahmen Fischerparadies

Möglichkeiten:

- Klare Kommunikation, wo parkiert werden darf und wo nicht
- Beim Fischerparadies Kurzzeitparkplätze für das Lösen von Lizenzen einführen (max. 15 - 30 min). Anschliessend Verteilung rund um See
- Anzahl Tagespatente begrenzen
- Begrenzung auf 1 Tagespatent pro Person und Tag
- Anzahl Jahrespatente begrenzen
- SaNa-Ausweispflicht bereits für Tageslizenz einführen (SaNa = Sachkunde-Nachweis-Fischerei)
- Wenige, kleinere Mengen an Fischen zuführen (Fischbesatz)
- Pflicht für «Parkkarte Fischende» einführen. Anzahl Parkkarten auf zur Verfügung stehende Anzahl Parkplätze beschränken
- Erweiterung Verwaltungsrat Lungenersee AG, um Akzeptanz Fischerparadies in der Bevölkerung zu erhöhen
- Förderung von Anreise mit dem öffentlichen Verkehr -> Fish'n'Rail Sonderangebote oder Erhöhung Busfrequenzen
- Shuttle-Service zu grösseren Parkplätzen wie bspw. Owi-Land anbieten

#### 3.2. Schaffung neuer Parkplätze auf der Nordseite und dem östlichen Seeufer

Möglichkeiten:

- Mit der Teilrevision der Nutzungsplanung die bestehenden bisher nur geduldeten Parkplätze rechtlich sichern.
- Östlich angrenzend an die bestehenden Parkplätze des Fischerparadieses auf Parz. Nr. 622 zusätzliche offizielle Parkplätze schaffen (einkiesen und mit Bäumen landschaftlich gut eingliedern, vgl. Abb. 5).
- Evtl. zusätzliche Parkplätze im Rahmen des Nationalstrassenprojekts im Bereich des Tunnelportals möglich (Koordination mit Astra erforderlich).

### 3.3. Schaffung eines Überlastparkplatzes auf der Nordseite

Möglichkeiten:

- Für Spitzentage ein Überlastparkplatz zur Verfügung stellen, bspw. auf Parz. Nr. 622 (siehe grobe Parkanordnung in Abb. 5). Dadurch könnten rund neun zusätzliche Parkplätze geschaffen werden. Das Landwirtschaftsland könnte evtl. mittels Holzrosten geschützt werden (s. Abb. 6).



Abb. 5: Mögliche grobe Parkanordnung (Luftbild Kanton Obwalden, 2018)



Abb. 6: Beispiel eines Holzrostes für Parkierungsflächen (Passareco, 2020)

### 3.4. Parkplatzbewirtschaftung

Möglichkeiten:

- Monetäre Parkplatzbewirtschaftung rund um den See einführen (bspw. über Parkuhren, SMS oder Parkkarte). Einnahmen können gezielt für den Unterhalt der Parkplätze, für den Aufwand der Abfallbeseitigung oder als Beitrag zur Erstellung zukünftiger Parkieranlagen eingesetzt werden. Eine zeitliche Beschränkung der Parkzeit ist direkt vor dem Fischerparadies denkbar (Kurzzeitparkplätze zum Lösen der Lizenzen und zum Ausladen).
- Falschparkierer regelmässig büssen, um Disziplin zu erhöhen.

### 3.5. Allgemeine Massnahmen seitens Verkehrs

Möglichkeiten:

- Bevölkerung von Lungern über die geltenden Vorschriften aufklären.
- Amtliche Parkverbote bei privaten Grundstücken anbringen, falls sinnvoll und möglich (muss durch Eigentümer eingefordert werden).
- Parkleitsystem einführen

### 3.6. Littering

Möglichkeiten:

- Anzahl und Grösse der Abfalleimer und Robidogs überprüfen und erhöhen
- Kontrolle durch Gemeinde und Lungernersee AG (Aufteilung in zwei Teile)
- Vertragliche Festlegung des Umfangs des Unterhaltes
- Sensibilisierung durch Informationstafeln

### 3.7. Natur-, Landschafts- und Gewässerschutz

Möglichkeiten:

- Tageszeitliche Beschränkung des Fischens
- Umsetzung permanentes Amphibienleitwerk Bürglen und evtl. Erweiterung
- Sanierung Ersatzlaichgewässer (teilweise heute trocken oder voll mit organischem Material), evtl. Einführung zusätzlicher neuer Ersatzlaichgewässer
- Sauberkeit und Ordnung rund um den See halten: Seeputzete, Abfalleier, Abfall entlang der Ufer zusammenräumen, Toitoi, Feuerstellen.
- Halbinsel zu Gunsten der Natur aufwerten
- Zum Schutz der juvenilen Rückwanderer im Bereich des Betriebsgebäudes ab 2021 mit Paletten oder Kesseln einen Versuch starten, um die Tiere besser zu schützen.
- Infotafeln zu Amphibiendurchlässen erneuern und teilweise neu positionieren
- Das Toitoi auf der Ostseite des Sees steht im Zulenkbereich zum Amphibiendurchlass Süd und ist dadurch ein Hindernis. Positionierung überdenken.
- Beobachtungen im Gebiet gegenseitig melden.

### 3.8. Verkehrsberuhigung Bürglenstrasse inkl. Schaffung neuer Parkplätze

Auf der Bürglenstrasse lassen sich im Rahmen einer gleichzeitigen Verkehrsberuhigung und einer stellenweise leichten Verbreiterung der Strasse 11 bezeichnete Parkplätze schaffen (s. separates Projekt). Im Übrigen wird das Parkieren auf der Bürglenstrasse verboten. Damit kann einerseits die Verkehrssicherheit erhöht und andererseits dem Bedürfnis nach zusätzlichen Parkierungsflächen Rechnung getragen werden. Mit der Einzonung der Betriebszentrale sollen gleichzeitig auch die bestehenden Parkplätze offiziell ausgeschieden werden. Um die Verkehrssicherheit gewährleisten zu können, soll die Einmündung Mülifluestrasse – Bürglenstrasse mit einem Stop-Signal versehen werden. So kann die Verkehrssicherheit trotz der leicht eingeschränkten Sicht aufgrund der bestehenden Parkplätze sichergestellt werden.

## 4. MASSNAHMENKATALOG

Im Folgenden werden die verfolgten Massnahmen tabellarisch aufgeführt und deren Zuständigkeiten sowie der aktuelle Stand mit ungefährem Realisierungszeitpunkt festgelegt.

### 4.1. Betriebliche Massnahmen Fischerparadies

Massnahme	Zuständigkeit	Stand, Realisierungshorizont
Klare Kommunikation, wo parkiert werden darf und wo nicht	LSAG	Erfolgt. Infoblatt wird seit Sommer 2020 beim Kauf der Lizenzen mitgegeben.
Erweiterung Verwaltungsrat Lungernersee AG	Gmd.	Gespräche werden geführt. Umsetzung nächste GV
Verkauf von Tagespatenten nur gegen Vorlage des SaNa-Ausweises	LSAG	Anpassung Ausführungsbestimmungen in Abklärung. Einführung 2022
Nur noch ein Tagespatent pro Person und Tag lösbar	LSAG	Einführung möglich ab 2021
Reduktion der Tagesfangmenge bei Jahrespatenten auf fünf Fische pro Tag	LSAG	Einführung möglich ab 2021
Reduktion der Besatzmenge pro einzelnen Besatzvorgang	LSAG	Erfolgt.
Angebot von SaNa-Ausbildungskursen	LSAG	Einführung ab 2021
Shuttle-Service für Spitzentage	LSAG	Bei Bedarf, falls Problematik mit anderen Massnahmen zukünftig nicht ausreichend gelöst werden kann.

### 4.2. Schaffung neuer Parkplätze auf der Nordseite und dem östlichen Seeufer

Massnahme	Zuständigkeit	Stand, Realisierungshorizont
Bestehende Parkplätze sichern	Gmd.	Im Rahmen der Teilrevision Fischerei sichern (TR Start 2020). Erster Austausch mit Kantonspolizei und Kantonalplaner sind bereits erfolgt.
Schaffung neuer Parkplätze entlang der Bürglenstrasse östlich der bestehenden Parkplätze neben Fischerparadies. Mit Bäumen für eine gute landschaftliche Eingliederung sorgen.	Gmd.	Kontaktaufnahme EWO. Realisierung im Rahmen der Teilrevision Fischerei.
Zusätzliche Parkplätze im Bereich des Tunnelportals	Gmd.	Anliegen beim Astra deponieren. Kontaktaufnahme 2020

### 4.3. Schaffung eines Überlastparkplatzes auf der Nordseite

Massnahme	Zuständigkeit	Stand, Realisierungshorizont
Schaffung Überlastparkplatz für die Sommermonate (bspw. Mitte Juni bis Mitte August)	Gmd.	Weitere Abklärungen zur Umsetzbarkeit mit Kanton abklären und Gespräche mit Grundeigentümerschaft bis Ende 2020 führen. Mögliche Parkordnung überprüfen. Realisierbarkeit frühestens Sommer 2021.

#### 4.4. Parkplatzbewirtschaftung

Massnahme	Zuständigkeit	Stand, Realisierungshorizont
Parkplatzbewirtschaftung rund um Lungenersee prüfen	Gmd.	Parkplatzbewirtschaftung mit Ortsplanungskommission diskutieren und Meinung Gemeinderat abholen. Situation 2021 beobachten. Anschliessend separates Projekt starten und Möglichkeiten sowie Realisierbarkeit abklären (spät. 2022).
Falschparkierer büssen	Kantonspolizei	Wiederkehrende Aufgabe

#### 4.5. Allgemeine Massnahmen seitens Verkehrs

Massnahme	Zuständigkeit	Stand, Realisierungshorizont
Bevölkerung von Lungern über bestehende Vorschriften informieren	Gmd.	Erfolgt. Aug. 2020 via «Lungern informiert»
Unterstützung privater Anwohnerinnen und Anwohner zur Verfügung/Signalisation von richterlichen Parkverboten	Gmd.	Nach Bedarf
Einführung Parkleitsystem	Gmd.	Bei Bedarf, falls Verteilung Fahrzeuge rund um den Lungenersee trotz aller anderen Massnahmen zukünftig nicht ausreichend erfolgt.
Sicherung Wendeplatz Seeplätzli Lungern mit Parkverbot	Gmd.	GR Beschluss, Publikation Amtsblatt. Signalisation im Sept. 2020
Sicherung Loppstrasse während saisonalem Fahrverbot jeweils Juni-September	Gmd.	Wiedereinsetzung eines Pollers ab 2021
Bei Abzweigung Seestrasse, blaue Hinweistafel auf Parkplätze bei Schule, Seebad und LTB	Gmd.	GR Beschluss, Publikation Amtsblatt. Signalisation im Sept. 2020

#### 4.6. Littering

Massnahme	Zuständigkeit	Stand, Realisierungshorizont
Aufteilung der Reinigungsverantwortung des gesamten Seeufers zwischen LSAG und Gmd. - Erstellen einer Leistungsvereinbarung - Erarbeitung Sommer-, Frühling-Herbst- sowie Winterkonzept - Aufstellung weiterer Abfallkübel	LSAG, Gmd.	Erfolgt. Vier zusätzliche Abfalleimer aufgestellt. Seeufer aufgeteilt -> LSAG: Hafen Bürglen bis Tschorenrank, Gmd: Rest des Seeufers. Bereits deutlich weniger Reklamationen
Systematisierung der Uferbordpflege im Bereich Tennisplatz bis Inseli	Gmd.	Erfolgt. Neues Pflegekonzept erarbeitet, welches seit Juni 2020 umgesetzt wird.
Information Fischerinnen und Fischer	LSAG	Erfolgt. Auf dem von der LSAG seit dem Sommer 2020 verteilten Informationsblatt mit den Parkplätzen wird auch auf das Thema Littering aufmerksam gemacht.
Informationstafeln zu Littering	Gmd.	Bei Bedarf falls die Problematik zukünftig nicht unter Kontrolle gebracht werden kann.

## 4.7. Natur-, Landschafts- und Gewässerschutz

Massnahme	Zuständigkeit	Stand, Realisierungshorizont
Fischfreie Laichgewässer: Sicherstellung von Pflege und ggf. Neuanlagen prüfen.	LSAG, Gmd.	LSAG hat Karch Unterstützung (Arbeitskraft) bei der Pflege der Teiche angeboten. Gde. steht in Kontakt mit Karch um ggf. neue Standorte zu definieren und Umsetzung zu moderieren. Umsetzung 2020/2021.
Wiederaufnahme Projekt Amphibienleitwerk Bürglen	Gmd.	Aufgenommen in Budget 2021 vorbehaltlich Weiterbestehen früherer Zusicherung der Finanzierung durch Dritte.
Wiederaufnahme Projekt ökologische Aufwertung der natürlichen Inseln im See	Gmd.	Aufgenommen in Budget 2021 vorbehaltlich Weiterbestehen früherer Zusicherung der Finanzierung durch Dritte.
Pflege der bestehenden Amphibienleitwerke (Ostseite des Sees)	LSAG, Karch	LSAG hat Karch Unterstützung bei der Pflege der bestehenden Leitwerke angeboten.
Versuch starten juvenile Rückkehrer mit Paletten oder Kesseln besser zu schützen.	LSAG	Umsetzung ab 2021
Infotafeln zu Amphibiendurchlässen erneuern und teilweise neu positionieren	Gmd., Karch	Umsetzung 2021
Positionierung Toitoi auf Ostseite des Sees überdenken (steht im Zulenkbereich zum Amphibiendurchlass Süd).	Gmd., Karch	Umsetzung 2020/2021
Beobachtungen im Gebiet gegenseitig melden	Gmd., Karch, LSAG	Per sofort

## 4.8. Verkehrsberuhigung Bürglenstrasse inkl. Schaffung neuer Parkplätze

Massnahme	Zuständigkeit	Stand, Realisierungshorizont
Erarbeitung Projekt Verkehrsberuhigung	Gmd.	Erfolgt (abgeschlossen Okt. 2020). Umsetzung Massnahmen: Gmd. führt zurzeit Gespräche mit Grundeigentümern. Koordination mit Strassensanierung. Umsetzung frühestens ab 2022 möglich.
Sicherung Strecke Ifangstrasse-Kapelle Bürglen mit Parkverbot	Gmd.	GR Beschluss, Publikation Amtsblatt. Signalisation im Sept. 2020
Teilrevision Fischerei: Überführung Betriebszentrale und Parkierung in entsprechende Zone, Sicherung bestehender Parkplätze	Gmd.	Start Teilrevision 2020

## 5. FAZIT

In der folgenden Tabelle wird der Zustand der Anzahl geduldeter Parkplätze von heute mit der geplanten möglichen Anzahl offizieller Parkplätze am nördlichen Lungernerseeufer nach der Teilrevision verglichen. Ob sämtliche Parkplätze durch die Teilrevision ermöglicht werden können, bleibt offen. Als Vergleich wird der zuvor ermittelte Parkplatzbedarf aufgeführt.

Vergleich Parkplatzbestand und -bedarf

Parkplatzbezeichnung	Anzahl geduldete Parkplätze heute	Anzahl offizielle Parkplätze nach der TR
Geduldete Parkplätze Fischerparadies	25	24
Neue Parkplätze östlich der bestehenden Parkplätze	0	12
Neue Parkplätze auf der Bürglenstrasse im Rahmen der Verkehrsberuhigung	0	11
Überlastparkplatz	0	9
<b>TOTAL ohne Überlastparkplatz</b>	<b>25</b>	<b>47</b>
<b>TOTAL mit Überlastparkplatz</b>	<b>25</b>	<b>56</b>
Kurzzeitiger Parkplatzbedarf nördl. Seeufer normaler Tag		30 – 45
Kurzzeitiger Parkplatzbedarf nördl. Seeufer Spitzentag		75 – 105

Mit den geplanten Massnahmen können die Anzahl Parkplätze am nördlichen Seeufer ungefähr verdoppelt werden. Der Vergleich des möglichen zukünftigen Parkplatzbestands mit dem Parkplatzbedarf zeigt, dass ohne weitere Reduktionsmassnahmen der Bedarf an Parkplätzen auch trotz geplantem Überlastparkplatz an Spitzentagen nicht gedeckt werden kann. Mit allen weiteren aufgeführten Massnahmen wie bspw. der SaNa-Ausweispflicht oder der Parkplatzbewirtschaftung wird jedoch davon ausgegangen, dass die Parkplatzproblematik in den nächsten Jahren am nördlichen Lungernerseeufer gelöst und die Situation insgesamt rund um den Lungernersee deutlich verbessert werden kann.

Verbesserung Gesamtsituation und Lösung Parkplatzproblematik

Mit dem Massnahmenkatalog werden konkret die zu verfolgenden Massnahmen aufgeführt. Zudem werden die Zuständigkeiten klar zugewiesen und der Realisierungshorizont abgeschätzt. Es werden Massnahmen in allen verschiedenen Bereichen verfolgt und damit auch Verbesserungen in allen verschiedenen Themengebieten angestrebt. Nur so kann eine zufriedenstellende Gesamtlösung erreicht werden. Wichtig ist nun, dass die verschiedenen Massnahmen durch die entsprechenden Verantwortlichen konsequent umgesetzt und die zusätzlich erforderlichen Abklärungen angegangen werden.

Massnahmen in allen Themengebieten